

## Anhang I

# **Hinweise und Bewertungskriterien zur formalen Gestaltung des Praktikumsberichts**

### **1 Erläuterungen zum Bewertungsgegenstand „Formale Gestaltung und Gesamteindruck“**

Die formale Korrektheit der Arbeit ist eine notwendige Voraussetzung für die Verbreitung wissenschaftlicher Informationen, da formale und inhaltliche Richtlinien übergreifend gelten.

#### **Kriterien für die formale Gestaltung**

Ränder	2,5-3 cm	
Schrift	12pt, Times New Roman	} gilt auch für Tabellen und Anmerkungen!
Absatz	1,5-zeilig, Blocksatz, erste Zeile eingerückt Vermeiden Sie überflüssige Leerzeilen!	
Länge	maximal <b>10-15 Seiten</b> (inkl. Literaturverzeichnis, OHNE Anhang)	
Fußnoten	keine (Ausnahmen nur, wo dringend erforderlich!)	
Papierformat	A4	
Abkürzungen	auf ein Minimum reduzieren	
Forschungsbeleg	Fügen Sie an das Ende des Berichts eine Selbständigkeitserklärung an!	
Silbentrennung	Falls Sie diese verwenden, kontrollieren Sie deren Korrektheit!	
Titelblatt	Das Titelblatt sollte den Titel der Arbeit, eine Angabe über die Art der Arbeit (Praktikumsbericht), Vor- und Familiennamen des_der Verfasser_in, Immatrikulationsnummer, Semester der Fertigstellung der Arbeit, die vollständige Angabe der Lehrveranstaltung, Namen der Lehrperson und die vollständige Angabe der Institution und den Ort enthalten.	

#### **Zum Titel des Berichts**

Bei der Wahl des Titels ist darauf zu achten, dass er eine ausreichend präzise Beschreibung des Themas der Arbeit liefert. Der Titel kann über (Beispiel A) oder unter (Beispiel B) der Angabe zur Lehrveranstaltung stehen.

#### **Beispiel A:**

Anerkennende pädagogische Praktiken im Bereich der Freizeitpädagogik  
Bericht zum Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern

*oder*

**Beispiel B:**

Bericht zum Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern zum Thema:  
Umgang mit Heterogenität in leistungsorientierten Kontexten ....

erstellt von

Elfriede Sonnenschein

Immatrikulationsnummer ...

im Wintersemester 2015/2016

für das Seminar

Seminar und Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern

Dozent: Prof. Dr. Michel Knigge

Universität Potsdam

Bereich Erziehungswissenschaften

Inklusion und Organisationsentwicklung

**Bewertungskriterien für die formale Gestaltung des Berichts**

- Sind die formalen Vorgaben erfüllt (Länge des Berichts, Schrift, Absatzformatierungen)?
- Folgt der Bericht der vorgegebenen Struktur (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Zusammenfassung, Theorie, Methode, Diskussion, Literaturverzeichnis, Anhang)?
- Ist der Bericht knapp gehalten oder werden redundante (überflüssige), unwichtige oder irrelevante Punkte behandelt?
- Ist der „rote Faden“ der Arbeit erkennbar (vgl. „Gliederung“ im Leitfaden)?
- Ist der Bericht inhaltlich konsistent (widerspruchsfrei)?
- Ist der Bericht formal kohärent (einheitliche Formatierungen für Überschriften, Text, Tabellenüberschriften, Zitate usw.)?

**Anmerkungen:**

- a) Wir empfehlen Ihnen eine Auseinandersetzung mit gendergerechter Sprache. Informationen zum Hintergrund und zu möglichen Varianten gendergerechter Formulierungen finden Sie beispielsweise unter folgendem Link: <http://www.fh->

[potsdam.de/fileadmin/user\\_upload/gleichstellung/Infomaterial/Gender\\_Sprachleitfa  
den\\_Perko2012\\_Druck.pdf](https://potsdam.de/fileadmin/user_upload/gleichstellung/Infomaterial/Gender_Sprachleitfa<br/>den_Perko2012_Druck.pdf)

- b) Bitte achten Sie auf die Anonymisierung/Codierung aller Personen, auf die Sie sich in Ihrem Praktikumsbericht beziehen. Nutzen Sie beispielsweise folgende Anonymisierungsoptionen: Am (Person A – männlich), Bw (Person B – weiblich) *oder* die Leiterin A, der Leiter B, die Mitarbeiterin C, der Mitarbeiter D *oder* erdachte Namen.

## **2 Erläuterungen zum Bewertungsgegenstand „Literaturbezug“**

Das Literaturverzeichnis des Praktikumsberichts ist keine Bibliographie. Das bedeutet, dass im Literaturverzeichnis nicht jede im Zusammenhang mit der Untersuchung interessante Literatur aufgelistet ist, sondern nur die, auf die im Text tatsächlich Bezug genommen wurde. **Jede im Literaturverzeichnis erwähnte Publikation muss also im Text erwähnt sein und umgekehrt muss jede im Text erwähnte Literatur auch im Literaturverzeichnis zu finden sein.** Die Herkunft aller Aussagen, Herleitungen und Informationen, die sich nicht auf allgemein bekannte Tatsachen beziehen und nicht von den Autor\_innen selbst stammen, muss angegeben werden. Auf wörtliche Zitate kann in der Regel verzichtet werden. Werden doch wörtliche Zitate verwendet, so sind sie in Anführungszeichen zu setzen. Änderungen an wörtlichen Zitaten sind mit eckigen Klammern [...] kenntlich zu machen. Die Herkunft von Informationen aus anderen Publikationen ist im Text durch den Familiennamen der Autor\_innen und die Jahreszahl durch Kommata abgetrennt zu kennzeichnen. Bei wörtlichen Zitaten ist zudem die Seitenzahl in der Originalpublikation anzugeben.

Zwei Autor\_innen werden durch ein & verbunden. Hat eine Publikation mehr als zwei Autor\_innen, so sind bei der ersten Erwähnung die Nachnamen aller Autor\_innen anzugeben. Bei einer weiteren Erwähnung wird nur noch der Nachname des Erstautors gefolgt von einem et al. (et alii, lat. = und andere) genannt (z.B. 1. Sean und Steinfeger (1983) genau wie Mo und Zarella (1992), 2. Mo & Zarella, 1992). Die Jahreszahl ist bei jeder Erwähnung zu nennen. Zwei unterschiedliche Quellenverweise sind durch ein Semikolon zu trennen (z.B. Mead, 1973; Goffman, 1983)“.

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach den Nachnamen der Erstautor\_innen zu ordnen. Wird auf Literatur von denselben Autor\_innen aus verschiedenen Publikationsjahren zurückgegriffen, sind diese nach dem Jahr zu ordnen, beginnend mit der ältesten Publikation (dies gilt auch bei Einzelautor\_innen). Die genaue Struktur der

Literaturangaben ist abhängig von der Art der zitierten Publikation. Im Folgenden sind die Angaben für Bücher, Herausgeberwerke und Zeitschriftenartikel kurz erläutert.

#### **Bücher:**

Name, Initialen der Vornamen des/der Autors/en (Jahr): Titel (vollständig). Verlagsort:  
Verlag.

z. B.: Meili, R. (1951): *Lehrbuch der psychologischen Diagnostik* (2. Aufl.). Bern: Huber.

Es ist zu beachten, dass der **Titel des Buches kursiv** geschrieben wird.

#### **Aufsätze in Büchern (Kapitel in Herausgeberwerken):**

Name(n), Initialen der Vornamen der Autorin\_des Autors (Jahr). Titel des Aufsatzes. In Initialen der Vornamen, Name/n des\_der Herausgebenden (Ed/s.), Titel des Buches, in dem der Aufsatz zu finden ist (Seiten). Verlagsort: Verlag.

z. B.: Trixel, W. (1963). Gefühl und Wellenschlag. In R. Meili & H. Rohrer (Hrsg.), *Lehrbuch der experimentellen Psychologie* (Bd. 1, S. 17-324). Bern: Huber.

#### **Zeitschriftenartikel:**

Name(n), Initialen der Vornamen der Autorin\_des Autors (Jahr). Titel des Artikels. Name der Zeitschrift, Band, Seitenangaben.

z. B.: Attneave, F., & Arnoult, M. D. (1956). The quantitative study of shape and pattern perception. *Psychological Bulletin*, 53, 452-471.

Es ist darauf zu achten, dass der **Name der Zeitschrift und die Bandnummer kursiv** geschrieben werden.

#### **Bewertungskriterien „Literaturbezug“:**

- Ist alle im Text zitierte Literatur im Literaturverzeichnis aufgeführt?
- Ist die im Literaturverzeichnis aufgeführte Literatur im Text zitiert?
- Ist das Literaturverzeichnis alphabetisch nach den Namen der Autoren geordnet?